

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	7
I. Anfänge der schwarzamerikanischen Literatur (bis 1820): Literatur als Akt der kulturellen Eingemeindung . . . . .	15
II. Abolitionismus und Emanzipation (1820–1880): Streitschriften, Autobiographien und fiktionale Texte im Zeichen politischer Eingliederung . . . . .	25
III. Sozioökonomische Eindämmung und Anfänge einer kulturellen Selbstbesinnung (1880–1930)	
a. Anpassung und kaschierte Selbstdarstellung (Chesnutt, Dunbar, Booker T. Washington). . . . .	60
b. Literatur als Mittel expliziter Selbstwertbestimmung (DuBois, Johnson, »Harlem Renaissance«). . . . .	85
IV. Zwischen Ideologisierung und gesellschaftlicher Integration (1930–1960)	
a. Folklore und Politisierung im Werk von Richard Wright . . . . .	124
b. Integrationsorientierte Literatur nach 1945 (Ellison, Petry, Himes u. a.) . . . . .	138
V. Black Literature als politische und kulturelle Unabhängigkeitserklärung (1960 bis heute)	
a. Politische und ästhetische Grundlagen . . . . .	156
b. Erzählende Prosa . . . . .	163
c. Lyrik . . . . .	180
d. Drama . . . . .	193
e. Autobiographie . . . . .	203
Bibliographie . . . . .	218
Register . . . . .	251